



Qualifizierung im Sport

Informationen zu den Qualifizierungsangeboten
der Sportorganisation in Nordrhein-Westfalen

SPORT BEWEGT NRW!



Inhalt

Mitarbeit im Sportverein	3
Das System der Qualifizierungszentren	4
Alle Kontaktadressen der Qualifizierungszentren	5
Qualifizierung im Bereich KINDER	6-7
Qualifizierung im Bereich JUGEND	8-10
Qualifizierung im Bereich ERWACHSENE	11-14
Das gesamte Qualifizierungssystem als Grafik	12-13
Qualifizierung im Bereich ÄLTERE	15-16
Qualifizierung im Bereich PRÄVENTION	17-18
Qualifizierung im Bereich REHABILITATION	19-20
Qualifizierung im Bereich VEREINSMANAGEMENT	21-22
Qualifizierung im Bereich BILDUNGSWERK	23
Qualifizierung im Bereich FACHVERBÄNDE	24-25
Qualifizierung im Sport - Netzwerke	26
Qualifizierung online	27

Herausgeber

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg
Tel. 0203 7381-777, Fax 0203 7381-616
E-Mail: Info@lsb-nrw.de
www.lsb-nrw.de

Redaktion

Freia Dorna, Manfred Probst, Claus Weingärtner,
Ulrich van Oepen

Fotos

Bilddatenbank des Landessportbundes NRW e.V.

Inhalte

Harry Barsch, Freia Dorna, Dirk Engelhard,
Andreas Lengemann, Michael Meurer,
Manfred Neuwerth, Gabi Pohontsch,
Manfred Probst, Ullrich-Peter Tischbier,
Frank Richter

Layout

Andrea Bowinkelmann

Druck

Völcker Druck, Goch

Duisburg, Februar 2011

Mitarbeit im Sportverein

Sie halten diese Broschüre in der Hand, weil Sie nach einer geeigneten Qualifikation oder Weiterbildung suchen? Oder aber Sie arbeiten noch nicht in einem Sportverein mit, sind aber motiviert, eine für Sie passende Gelegenheit zu nutzen, sich in diesem größten gemeinnützigen Netzwerk des organisierten Sports in irgendeiner Form zu betätigen?

Sie sind neugierig, welche Mitarbeit möglich ist und welche Wege sich Ihnen bieten, sich für diesen Einsatz zu qualifizieren? Dann liegen Sie mit dieser Broschüre genau richtig!

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die verschiedenen Tätigkeitsprofile in einem Sportverein vor. Sie werden informiert darüber, mit welchen Menschen Sie dort zusammentreffen und zusammenarbeiten. Welche persönlichen Eigenschaften werden bei diesen Tätigkeiten gebraucht, um Sportgruppen zu betreuen und/oder das dazu nötige Umfeld im Verein aufzubauen, zu unterstützen und zu organisieren? Wie können Sie Ihre Qualitäten einbringen und weiterentwickeln?

Denn mit der Aufnahme einer Tätigkeit im Verein und einer dazu passenden Qualifikation erleben



und erfahren Sie nicht nur persönliche und gemeinschaftliche Erfolge bei der Organisation von Sportangeboten oder bei der Betreuung von Vereinsgruppen. Sport leistet einen ganz entscheidenden Beitrag zu Ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung. Wissen und Fähigkeiten werden erweitert, die Ihnen beruflich und privat nützen.

Ihre Partner in der Qualifizierung

Um Ihren Bedürfnissen nach einer fundierten und qualifizierten Weiterbildung zu entsprechen, sind in Ihrer Nähe regionale Qualifizierungszentren entstanden, die Ihnen zusammen mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen jedes Jahr ein umfassendes und ausdifferenziertes Angebot unterbreiten. Dabei wird stets besonderen Wert darauf gelegt, dass Ihnen nach Ihren zeitlichen Möglichkeiten und fachspezifischen Interessen ein modernes und aktuelles Themenspektrum zur Verfügung steht.

Der Landessportbund NRW unterstützt mit seinen Mitgliedsorganisationen, den Stadt- und Kreissportbünden sowie den Fachverbänden die Qualifizierung der Mitarbeiter/innen in den Sportvereinen in vielerlei Hinsicht. Ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Schulungssystem soll alle Sportvereine in die Lage versetzen, sich zukunftssichernd durch entsprechende Sport- und Bewegungsangebote aufzustellen. Bei der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter/innen wird ein Schwerpunkt darauf gelegt, sie mit einem modernen Bildungsverständnis in die Lage zu versetzen, den aktuellen Erfordernissen eines sportlichen, fachlichen und menschlichen Umgangs mit den Vereinsmitgliedern zu genügen.

Das System der Qualifizierungszentren

Qualifizierungszentren vor Ort



In Nordrhein-Westfalen existieren zurzeit 19 Qualifizierungszentren. Nach regionalen und örtlichen Gesichtspunkten haben sich in Ihrer Umgebung jeweils 2-5 Stadt-/Kreissportbünde zusammengeschlossen, um ihre Qualifizierungsangebote abzustimmen und für die (zukünftigen) Vereinsmitarbeiter/innen als Anlaufstelle (Information, Beratung, Anmeldung usw.) zur Verfügung zu stehen. Im Folgenden stellen wir

Ihnen zunächst eine geographische Übersicht des Systems vor. Auf den nachfolgenden Seiten sind dann Personen und Kontaktadressen aufgelistet und Sie können dieser Liste Ihren direkten Ansprechpartner vor Ort entnehmen. Selbstverständlich können Sie auch aus unterschiedlichsten Gründen jeder Zeit ein anderes Zentrum kontaktieren und ggf. dort eine Qualifizierung besuchen.

Kontaktadressen Qualifizierungszentren

Eifel

Partner: KSB Düren, KSB Euskirchen
Kontakt: Wolfgang Schmitz
Kirchfeld 23
52355 Düren-Lendersdorf
Tel.: 02421-502373
w.schmitz@ksb-dueren.de

regio west

Partner: SSB Aachen, KSB Aachen,
KSB Heinsberg
Kontakt: Brigitte Seiler
Stapper Straße 36, 52525 Heinsberg
Tel.: 02452-904005
brigitte.seiler@ksb-heinsberg.de

KLEQZ

Partner: SSB Köln, Sportbund
Leverkusen, KSB Rhein-Erft
Kontakt: Rolf Kilzer
Ulrich-Brisch-Weg 1, 50858 Köln
Tel.: 0221-92130020
kilzer@kleqz.de

Sauerland/Siegerland

Partner: KSB Olpe, KSB Hochsauerland,
KSB Siegen-Wittgenstein
Kontakt: Wiebke Schandelle
Kolpingstraße 12, 57462 Olpe
Tel.: 02761-943377
info@ksb-olpe.org

QUMSH

Partner: KSB Unna, SSB Hamm,
KSB Soest, KSB Märkischer Kreis
Kontakt: Michael Kanand
Friedrich-Ebert-Str. 65, 59425 Unna
Tel.: 0203-251200

BEM

Partner: Essener Sportbund, Sportbund
Mülheim, Bottroper Sportbund
Kontakt: Karin Stitz
Steeler Str. 38, 45127 Essen
Tel.: 0201-8146105
karin.stitz@essener-sportbund.de

Bergisch Land

Partner: SSB Wuppertal,
Solinger Sportbund, SSB Remscheid
Kontakt: Rolf Bergner
Bundesallee 247, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202-456055-6
bergner@stadtsportbund-wuppertal.de

Rhein Ruhr

Partner: SSB Duisburg,
SSB Düsseldorf, KSB Mettmann
Kontakt: Christoph Gehrt-Butry
Bertaallee 8b, 47055 Duisburg
Tel.: 0203-3000813
gehr-butry@ssb-duisburg.de

OWL „Höxter-Lippe-Paderborn“

Partner: KSB Lippe, KSB Paderborn,
KSB Höxter
Kontakt: KSB Höxter
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Tel.: 05271-921902
info@ksbhoexter.de

Bielefeld/Gütersloh/Herford

Partner: Sportbund Bielefeld,
KSB Gütersloh, KSB Herford
Kontakt: Peter Hatschbach
Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh
Tel.: 05241-851442
qz@gt-net.de

Oberhausen/Wesel

Partner: Sportbund Oberhausen,
KSB Wesel
Kontakt: Manfred Gregorius
Sedanstr. 34, 46045 Oberhausen
Tel.: 0208-8252897
buero@stadtsportbund-oberhausen.de

RE-GE

Partner: KSB Recklinghausen,
SSB Gelsenkirchen
Kontakt: Ruth Halama
Lehmbecker Pfad 31, 45770 Marl
Tel.: 02365-381525
bildungswerk@kreissportbund-re.de

Niederrhein Süd

Partner: SSB Mönchengladbach,
KSB Neuss
Kontakt: Stefan Lamertz
Berliner Platz 19
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161-2943914
breitensport@mg-sport.de

Niederrhein Nord

Partner: KSB Kleve, SSB Krefeld,
KSB Viersen
Kontakt: Klaudia Schleuter
Rathausmarkt 3, 41747 Viersen
Tel.: 02162-391734
breitensport@kreis-viersen.de

Borken/Minden-Lübbecke

Partner: KSB Borken,
KSB Minden-Lübbecke
Kontakt: Georg Hebing
Hoher Weg 19-21, 46325 Borken
Tel.: 02862-4187911
georg.hebing@ksb-borken.de

Münsterland

Partner: KSB Coesfeld, SSB Münster
Kontakt: Lucy Amermann-Struwe
Mauritz-Lindenweg 95, 48145 Münster
Tel.: 0251-3939033
info@sportbildungswerk-ms.de

Steinfurt/Warendorf

Partner: KSB Steinfurt, KSB Warendorf
Kontakt: Stefan Kipp
Ochtruper Str. 53, 48565 Steinfurt
Tel.: 02551-833630
info@ksb-steinfurt.de

Berg

Partner: KSB Oberberg,
KSB Rheinisch-Bergischer-Kreis
Kontakt: Henrik Beuning
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202-200328
info@kreissportbund-rhein-berg.de

Bonn/Rhein-Sieg

Partner: KSB Rhein-Sieg, SSB Bonn
Kontakt: Brigitte Geuenich
Wilhelmstr. 56, 53721 Siegburg
Tel.: 02241-69060
ksb.rhein-sieg@t-online.de

Ruhr

Partner: KSB Ennepe-Ruhr/SSB Herne/
SSB Bochum/SSB Dortmund/SSB Hagen
Kontakt: Regina Büchle
Beurhausstr. 16-18, 44137 Dortmund
Tel.: 0231-5011109
r.buechle@ssb-do.de

Qualifizierung im Bereich KINDER

Bewegung, Spiel und Sport für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren

Kinder sind in jeder erfolgreichen Vereinsarbeit das A und O. Über die Eltern-Kind-Gruppen erleben die Kinder den ersten Kontakt mit einem Verein und bewegen sich frei und vielfältig. Im Kindergarten spielen sie in bewusst gestalteten Bewegungsräumen. In der (Grund)Schule werden sie über Offene Ganztagsangebote betreut, um sich gleichzeitig und/oder anschließend in altersangemessenen Angeboten im Verein ganzheitlich zu bewegen, zu spielen oder Sport zu treiben. Geraten Kinder in motorische, soziale und kognitive „Rückstände“ gibt es pädagogische Angebote diese „Mängel“ auszugleichen.

Bewegungserziehung

Die Bewegungserziehung ist die inhaltliche und methodisch-didaktische Grundlage der Angebote für Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren. Inhalte sind u. a. Lebens- und Bewegungswelten von Kindern, initiieren von Bildungsprozessen in und durch Bewegung, Spiel und Sport, Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen, Wahrnehmung als Grundlage für eine ganzheitliche Persönlich-



keitsentwicklung zur individuellen Förderung von Kindern im Sinne von Gesundheitsförderung und ressourcenorientiertem Arbeiten mit Kindern.

Kleinkind- und Vorschulalter

Im Kleinkind- und Vorschulalter geht es um vielfältige Bewegungs- und Spielangebote für 2- bis 6-jährige Kinder im Verein und in Tageseinrichtungen für Kinder. Inhalte sind u. a. die Bedeutung vielfältiger Bewegungserfahrungen und -erlebnisse für Kinder im Hinblick auf ihren Umgang mit dem eigenen Körper, unterschiedlichen Materialien und anderen Kindern bei Nutzung vorhandener Gegebenheiten in Verein, Tageseinrichtungen für Kinder und Wohnumfeld für Bewegungsanlässe.

6- bis 12-jährige Kinder

Bei 6- bis 12-jährigen Kindern geht es um qualifizierte Angebote in Vereinen, der offenen Jugendarbeit und im Offenen Ganztage. Inhalte sind u.a. das Eröffnen von Bildungschancen durch Gestaltung von förderlichen Lernumgebungen, Erweiterung der Handlungs- und Sozialkompetenz von Kindern durch das Lernen im und durch Sport.

Gesundheitstraining

Für Kinder mit wenig Bewegungserfahrungen geht es um präventive und gesundheitsfördernde Vereinsangebote. Inhalte sind unter anderem das Wissen um allgemeine kindliche Entwicklungsverläufe und deren individuelle Abweichungen sowie die Schulung von Beobachtung zur Einordnung kindlichen (Bewegungs-) Verhaltens und die Entwicklung von Förderangeboten. Die Ausbildung für dieses Handlungsfeld heißt „Gesundheitstraining für Kinder“.

Qualifizierungsangebote



Für die Tätigkeit mit der Zielgruppe Kinder können zunächst auf der 1. Lizenzstufe Kenntnisse und Kompetenzen während der Ausbildung **Übungsleiter/in C mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche** erworben werden. Hieran schließt sich in der Regel erst einmal eine Praxiserfahrung als Übungsleiter/in in Breitensportgruppen mit Kindern an. Sollten die Fähigkeiten zur Betreuung eines spezifischeren Angebotes in den Bereichen „**Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter**“, „**Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder**“ und „**Gesundheitstraining für Kinder**“ ausgebaut werden, bieten der Landessportbund und die Sportjugend Nordrhein-Westfalen modulare Ausbildungen auf der 2. Lizenzstufe an. Der erfolgreiche Abschluss der jeweiligen Ausbildung ist Garant für die erfolgreiche Leitung von Gruppen in diesen Altersspannen bzw. in den unterschiedlichsten Tätigkeitsorten bzw. den unterschiedlichsten Bewegungsentwicklungen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss im Profil „**Gesundheitstraining für Kinder**“ erfolgt gleichzeitig die Qualifikation zur Leitung von Förder- und Fitnessgruppen im Rahmen von Schulsportgemeinschaften.

Basismodul „Bewegungserziehung“

Für die interessierten Teilnehmenden, die bisher keine spezielle Ausbildung auf der 2. Lizenzstufe für die Zielgruppe Kinder absolviert haben, beginnt die Ausbildung mit dem Basismodul „Bewegungserziehung“. Dieses Basismodul ist Bestandteil der Gesamtausbildung und Einstiegsvoraussetzung für das gewählte Aufbaumodul.

ÜL, die bereits erfolgreich mit Lizenz oder Qualifikationsnachweis eine Ausbildung auf der 2. Lizenzstufe absolviert haben, also „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ oder „Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder“ oder „Gesundheitstraining für Kinder“ können direkt mit dem Aufbaumodul beginnen.

Aufbaumodule

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Basismoduls „Bewegungserziehung“ können die Aufbaumodule „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ und/oder „Bewegung, Spiel und Sport für 6- bis 12-jährige Kinder“ und/oder „Gesundheitstraining für Kinder“ besucht werden.

Qualifizierung im Bereich JUGEND

Jugendliche im Vereinssport

Die Interessenlage Jugendlicher, sich in Sportvereinen zu betätigen, ist sehr unterschiedlich und vielschichtig ausgeprägt. Das Bedürfnis nach Bewegung, sei es motiviert aus der Freude daran oder aber aus der Erkenntnis, für die Gesundheit oder das äußere Erscheinungsbild etwas zu tun, ist ein Anliegen neben weiteren: Sinnvoll die Freizeit auch abseits des Sports zu gestalten, andere Jugendliche kennen zu lernen und sich in einer Clique zuhause zu fühlen, Selbstbestätigung zu finden im Sich-Messen mit sich und Anderen aber auch beteiligt zu werden am Übungsgeschehen und am Vereinsleben insgesamt.



Hieraus resultieren Anforderungen an den Verein und dessen Funktionsträger, in Qualifizierungsmaßnahmen die Leiter/innen von Gruppen auf diese Aufgaben vorzubereiten.

Qualifizierungsangebote

Gruppenhelfer/innen (GH I + II)

Um Jugendliche weiterhin für die Vereinsarbeit zu begeistern, müssen die Angebote dicht an den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen ausgerichtet sein. Des Weiteren sollte Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, dass sie die Sportangebote der Gleichaltrigen und die von Kindergruppen mitgestalten dürfen/können. So nehmen sie Einfluss auf die Auswahl von Bewegungsangeboten, bringen „Trends“ ein und können die Bedürfnisse ihrer Altersgruppe berücksichtigen.

In der GH I+II - Ausbildung lernen die Jugendlichen, wie sie bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Spiel- und Übungsstunden die ÜL unterstützen können oder gar Stundenteile oder Teilgruppen unter Aufsicht leiten. Gleichzeitig tragen sie mit dazu bei, dass im Verein auch außerhalb des Sportbetriebs (z.B. Fahrten und Feste) für junge Menschen eine Menge los ist.

Gruppenhelfer/innen (GH III)

In der Gruppenhelfer/innen III-Ausbildung werden Jugendliche im Speziellen darauf vorbereitet, die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Verein zu vertreten. Sie werden qualifiziert, in Gremien mitzuarbeiten, können als Jugendsprecher/in gewählt werden, bringen weiterhin kind- und jugendgerechte Aktivitäten in das Vereinsleben und engagieren sich in Fragen der Kinder- und Jugendpolitik.

Sporthelfer/in (SH)

Die SH-Ausbildung qualifiziert jugendliche Schüler/innen (13-17 Jahre) für die sportliche und außersportliche (kulturelle) Arbeit mit Kindern/Jugendlichen in Schule und Sportverein. Diese Ausbildung entspricht der GH I-Ausbildung. Die Gruppenhelfer/innen I- und die Sporthelfer/innen-Ausbildung werden gegenseitig anerkannt. Sporthelfer/innen und Gruppenhelfer/innen können somit gleichermaßen in Verein und Schule eingesetzt werden.

Jugendleiter/in

Die JL-Ausbildung bereitet (junge) Erwachsene darauf vor, sportartübergreifende Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote sowie außersportliche

(kulturelle) Aktivitäten qualifiziert planen, durchführen und auswerten zu können. Zudem werden sie vorbereitet auf die Betreuung, Förderung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen im Sportverein.

Von daher sind die zu erarbeitenden Inhalte breit gefächert: Gesellige Aktivitäten und freizeitpädagogische Veranstaltungen, z. B. Vereinsolympiaden, erlebnisorientierte Unternehmungen, jugendgemäße Vereinsevents, musischkulturelle Angebote, Bewegungsspiele, Sport- und Bewegungstrends, interkulturelle Arbeit sowie kinder- und jugendpolitische Aktivitäten.



Qualifizierung im Bereich JUGEND

Übungsleiter/in C mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

Zentraler Aufgabenbereich der Übungsleiter/innen ist die Planung und Durchführung regelmäßiger Sport- und Bewegungsangebote im sportartübergreifenden Breitensport. Je nach Rahmenbedingungen des Vereins können auch Planung und Durchführung von überfachlichen Vereinsaktivitäten oder die Beratung, Betreuung und Interessenvertretung der Sporttreibenden Aufgabenfeld der ÜL/innen sein.

Da die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einerseits und mit Erwachsenen andererseits sehr unterschiedliche Anforderungen an die sozialen, inhaltlichen und methodischen Kompetenzen der Übungsleiter/innen stellt, ist es folgerichtig auch sinnvoll, sich in der Qualifizierung spezieller den unterschiedlichen Zielgruppen zu widmen.

Im Ausbildungsmodul mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche werden die verschiedenen Entwicklungsabschnitte und deren typischen Merkmale intensiv unter die Lupe genommen. Die körperliche/sportliche Entwicklung bzw. Laufbahn ist hierbei ebenso wichtig wie die geistige, psychische und soziale Entwicklungsebene. Da die ÜL/innen an der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen beteiligt sind, z.B. in Richtung Selbständigkeit, Normen- und Werteerziehung, Teilhabe und selbstbestimmtes Lernen des Einzelnen, ist die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragestellungen hier ebenso Ausbildungsinhalt.

Abenteuer- und Erlebnissport

Natürlich spielt Abenteuer- und Erlebnissport im Verein immer auch mit dem Wagnis, dem Risiko, und setzt damit bewusst ab vom Strom des alltäglichen Erlebens. Allerdings geht es dabei nicht um den absoluten Kick, wie ihn oft kommerzielle Anbieter anstreben. Der Handelnde wird vielmehr als Ganzes gefordert, mit Kopf, Herz und Hand. Das Kennenlernen der eigenen Grenzen, intensive Gruppenerfahrungen, Körperwahrnehmung, Interaktionsprozesse, Kooperation, Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität stehen im Mittelpunkt des Geschehens – der Erfahrungen, die vielen Menschen in der modernen, technisierten Gesellschaft fehlen. So verstanden ist Abenteuer- und Erlebnissport nicht beschränkt auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, sondern fordert Menschen aller Altersgruppen heraus.

Zur Umsetzung von abenteuer- und erlebnissportorientierten Angeboten im Verein bedarf es Mitarbeiter/innen, die für diesen Bereich besonders geschult und ausgebildet sind. Die benötigten pädagogischen und sicherheitstechnischen Kenntnisse und Fähigkeiten sind nicht Bestandteil der Ausbildung ÜL C. Die Sonderausbildung „Abenteuer- und Erlebnissport“ setzt hier an.



Qualifizierung im Bereich ERWACHSENE

Sport- und Bewegungsangebote für Erwachsene

Die Vielschichtigkeit des Interesses an Bewegung und Sport setzt sich im Erwachsenenalter fort. Die Kontinuität ein Bewegungsangebot in einem Sportverein wahrzunehmen unterliegt jedoch großen Schwankungen. Intensive Bildungs-, Familien- und Berufsphasen müssen immer wieder neu mit Freizeitaktivitäten kombiniert werden. Das zunehmende Interesse nach gesundheitsorientierten sportlichen Inhalten drückt sich durch ein breites Spektrum an Angeboten aus. Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass dieses Interesse davon bestimmt wird, den körperlichen, geistigen und seelischen Anforderungen der modernen Gesellschaft zu entsprechen.

Fitness

Mit dem Fitnessboom in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich eine Reihe von neuen Sportaktivitäten in den Vereinen etabliert. Neben dem Fitnesstraining an Groß- und Kleingeräten, die sich stets weiterentwickeln bzw. neu erfunden werden, sind es vor allem spezifisch gestaltete Programme, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Von den Übungsleiter/innen wird erwartet, dass sie neuen Trends gegenüber aufgeschlossen sind und dies bei der Gestaltung ihrer Stunden berücksichtigen.

Gesundheit und Prävention

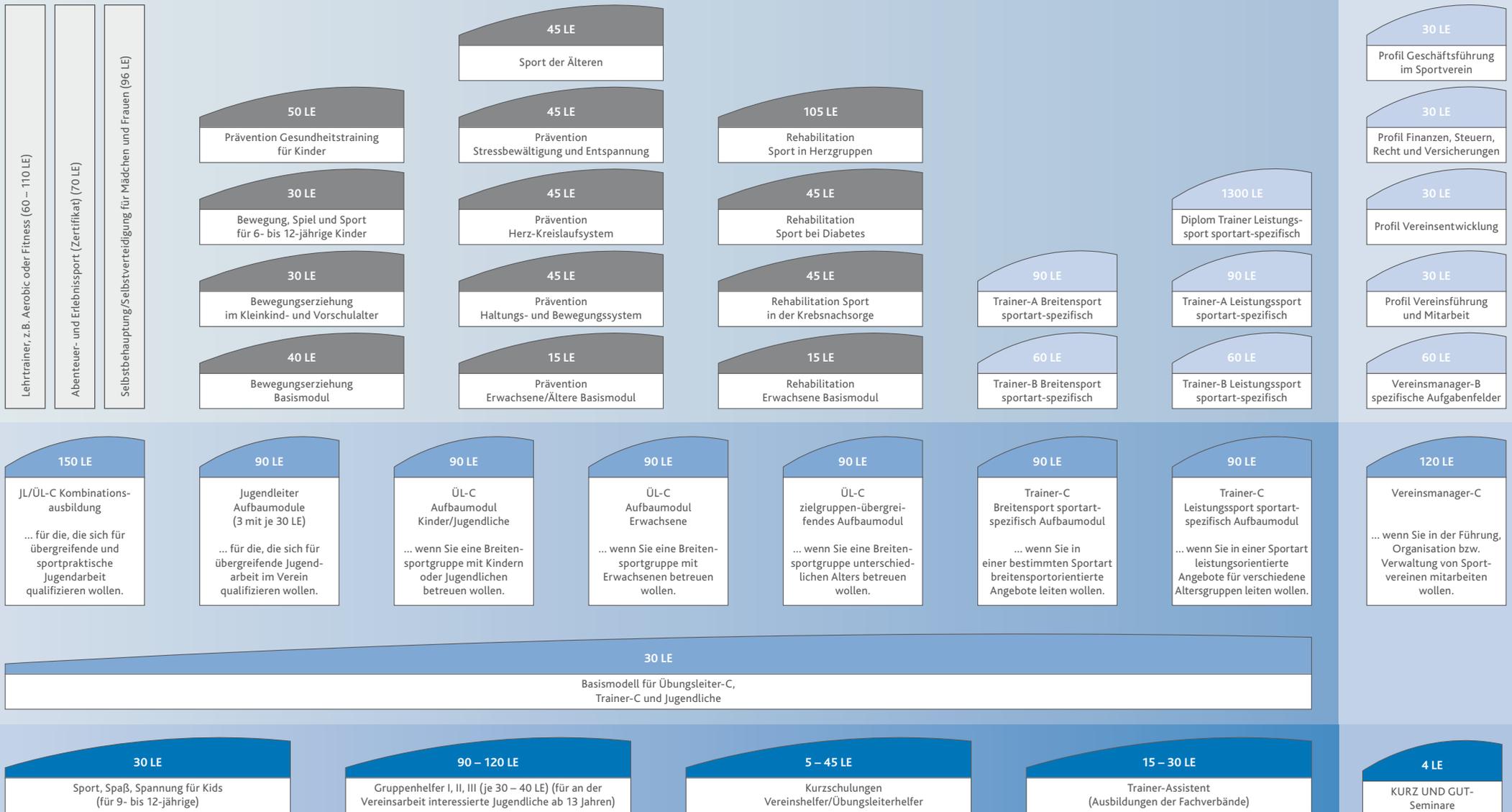
Körperliche und seelische Beanspruchungen ausgelöst durch Beruf, Familie oder Umwelt führen dazu, dass sich im fortschreitenden Erwachsenenalter Schwächen oder Defizite herausbilden können. Gleichfalls ist es erforderlich, durch gesundheitsorientierten Lebensstil diese Gefahren einzudämmern und dafür zu sorgen, die eigene Gesundheit zu pflegen und umweltbewusst zu handeln. Hier können der Sport und vor allem die Übungsleitung bei der Auswahl und Gestaltung der Aktivitäten einen wichtigen Beitrag leisten.



Breitensport

Unterschiedliche Bedürfnisse der Freizeitgestaltung drücken sich dadurch aus, dass Aspekte wie zum Beispiel Kontakt und Geselligkeit, Bewegungserlebnis und –gestaltung oder körperorientierte und –bildende Aktivitäten entsprechende Angebote hervorbringen. Dabei können die Motive des Einzelnen sich im Laufe der Zeit durchaus ändern, was eine spontane Herausforderung für den Verein und die Übungsleitung bedeutet.

Das Qualifizierungssystem



Qualifizierung im Bereich ERWACHSENE

Angebote für Frauen und Männer

Aufgrund von geschlechtsspezifischen Unterschieden bei der körperlichen Konstitution, den Sport- und Bewegungsmotiven oder den beruflichen, familiären und privaten Dispositionen werden von vielen Frauen und Männern Angebote aufgesucht, in denen sie unter sich sind. Andererseits gibt es auch viele gemischtgeschlechtliche Angebote, gerade weil Partner/innen miteinander Sport treiben wollen oder die o.g. Unterschiede nicht von so großer Bedeutung sind. Hier ist es eine spezifische Aufgabe der Übungsleitung dafür zu sorgen, dass möglichst alle Gruppenmitglieder sich wohlfühlen und nicht überbelastet oder unterfordert werden.

Qualifizierungsangebote

Die sogenannte Grundausbildung von Übungsleiter/innen – auch ÜL-C genannt – besteht aus 2 aufeinander aufbauenden Stufen: dem Basis- und dem Aufbaumodul. Nach dem für alle gleichen Basismodul kann zwischen zwei verschiedenen Aufbaumodulen ausgewählt werden:

- **Aufbaumodul Erwachsene**
- **Aufbaumodul zielgruppenübergreifend (alle Zielgruppen)**

Die ersten beiden Aufbaumodule konzentrieren sich ganz auf Bewegung und Sport mit den jeweiligen Zielgruppen. Letzteres hat den Vorteil einer universellen Einsatzbarkeit. Für welches der drei Module man sich entscheidet, hängt im Wesentlichen davon ab, ob man eine genaue Vorstellung davon hat, in welchem Bereich man als ÜL tätig werden will.

Die Ausbildungsdauer von insgesamt 120 Lerneinheiten (30 für das Basismodul und 90 für das Aufbaumodul) ist so ausgerichtet, dass ÜL darin befähigt werden, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der Betreuung einer Breitensportgruppe aufzunehmen. Das spezifische Angebot, in dem man dann tätig wird oder das angestrebt wird, macht es aber erforderlich, dass im Laufe der Zeit weitere Fortbildungen oder sogar Qualifikationen auf der 2. Lizenzstufe besucht werden.

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen



Viele Frauen und Mädchen erleben in ihrem Umfeld Situationen, die ihre Lebensqualität beeinträchtigen und ihre Lebensräume einschränken. Die Ausbildung zur „Übungsleiterin für Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ über 96 Lerneinheiten verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Bei der Selbstbehauptung werden die Schwerpunkte auf die mentale und psychische Stärkung ihres Selbstbewusstseins gesetzt, während in der Selbstverteidigung die körperliche Auseinandersetzung im Vordergrund steht.

Qualifizierung im Bereich ÄLTERE

Sport- und Bewegungsangebote für Ältere

In Deutschland sowie in anderen Industrieländern sind langfristige Trends der Bevölkerungsentwicklung zu beobachten: niedriges Geburtenniveau und steigende Lebenserwartung führen zu einem zunehmenden Anteil an älteren Menschen. Mit diesen quantitativen Veränderungen gehen ebenso qualitative Veränderungen einher und zwar hinsichtlich Lebensstil, Freizeit- und Alltagsverhalten, Motiven und Bedürfnissen der Zielgruppe. Die neu entstandene Vielfalt ist geprägt von der Aussage „von Bedeutung ist nicht nur wie alt wir werden, sondern wie wir alt werden“. Diese Charakteristik findet sich auch in den vielfältigen Erwartungen an das Sporttreiben wieder, die im gesundheitlichen, im sozialen und im Persönlichkeitsbereich ihren Schwerpunkt finden.

Die Bewegungsangebote für diese Zielgruppe sind so abwechslungsreich wie die mehrere Jahrzehnte umfassende Altersspanne der Zielgruppe: die „jungen“ Alten, 50 – 55 – 60 plus, Neueinsteiger/innen – Wiedereinsteiger/innen – Sportlerfahrene, Ältere mit gesundheitlichen Einschränkungen, Hochaltrige – Fit für 100. In diesen Angeboten finden differenzierte Bewegungsangebote, Trends und Mischangebote statt, die von Schwimmen und Walking über Boule, Senioren-aerobic und Pilates bis zu Yoga und Knie- und Hüftschule reichen.



Bei der Gestaltung dieser Angebote nimmt die Übungsleitung eine zentrale Schlüsselrolle ein. Zum einen gehen Initiativen bei der Einrichtung neuer Gruppen in den Sportvereinen vielfach von den ÜL/innen aus, zum anderen entscheiden die ÜL/innen mit ihrem Bewegungsprogramm über die Qualität des Angebots. Für die Betreuung älterer Menschen im Sport werden besondere Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten benötigt, die sich an den Bewegungserfahrungen, Bedürfnissen und gesundheitlichen Gegebenheiten der Älteren orientieren. Die ÜL/innen in diesen Angeboten sind: Animateur/innen, Gestalter/innen, Vormacher/innen, Manager/innen, Berater/innen, Informationsvermittler/innen und Beobachter/innen.

Qualifizierung im Bereich ÄLTERE

Qualifizierungsangebote

Attraktive Angebote erfordern engagierte und gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bereits seit Anfang der 80er Jahre fördert der Landessportbund NRW mit einem eigenen Aus- und Fortbildungssystem die fachliche Betreuung dieser ständig größer werdenden Zielgruppe.

Mit dem Beginn des Jahres 2010 wird eine neue Konzeption zur Qualifizierung von ÜL wirksam, die eine 2-stufige Ausbildung vorsieht. Das Basismodul ist der Einstieg in alle Ausbildungen der Fachbereiche Ältere und Prävention auf der 2. Lizenzstufe im Erwachsenenbereich. Es beinhaltet daher die in allen Ausbildungsgängen identischen Themen:



Besonderheiten der Gestaltung der Sportstunde in Bezug auf den Stundenaufbau, die Zielgruppe und die Anforderungen an die ÜL/innen; Auseinandersetzung mit dem zugrunde liegenden Gesundheitsverständnis, organisatorische Aspekte von Präventionsangeboten.

Die Aufbaumodule befähigen die ÜL/innen Breitensportangebote für Ältere auf hohem Niveau anzuleiten und zu betreuen (SdÄ) bzw. sie bei der Entwicklung eines gesundheitsfördernden, bewegungs orientierten Lebensstils zu unterstützen (GfÄ).

Die ÜL/innen können nun ihren Lernweg individuell nach ihren zeitlichen Vorstellungen selbstständig gestalten, indem sie das Basismodul (15 LE) und ein Aufbaumodul (45 LE) innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abschließen. Der Besuch dieser Module kann bei unterschiedlichen Veranstaltern stattfinden.

Die Qualifizierungen werden mit folgenden Lizenzen bestätigt:

- ÜL-B „Sport der Älteren“
- ÜL-B Sport in der Prävention Profil „Gesundheitstraining für Ältere“ (siehe auch Prävention).

ÜL/innen, die bereits eine gültige Lizenz „ÜL-B Sport in der Prävention“ besitzen können sofort in ein Aufbaumodul einsteigen.

Qualifizierung im Bereich PRÄVENTION

Präventionsangebote im Sport

In einem **präventiv gesundheitsfördernden Bewegungsangebot** stehen die Aspekte „Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der organischen Funktionsfähigkeit“ sowie „Aufbau psychosozialer Gesundheitsressourcen“ und „Entwicklung der Gestaltungsfähigkeit hinsichtlich des eigenen Gesundheits- und Bewegungsverhaltens“ im Mittelpunkt. In einem Präventionsangebot im Sportverein wird deshalb neben dem „funktional orientierten Training“ und der Vermittlung der richtigen „Bewegungsausführung und Trainingssteuerung“ vor allem auf die Förderung des gesundheitsorientierten Handlungs- und Effektwissens und die Stärkung der entsprechenden Gesundheitsressourcen ein besonderes Augenmerk gerichtet. Dabei soll die Wissensvermittlung zu Themen von Gesundheit und Bewegung einen Prozess unterstützen, der auf das alltägliche Handeln ausgerichtet ist.

Aufgrund unserer gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung wird dieses Themenfeld in Zukunft von steigender Bedeutung sein. Die Einrichtung entsprechender Vereinsangebote wird



das Angebotsspektrum zukunftsfähiger Vereine kennzeichnen und diesen Vereinen die Möglichkeit der Einbindung in bereits bestehende Netzwerke bieten.

Gesundheitsförderung durch Sport ist für viele Sporttreibende neben Spaß und Freude ein entscheidendes Motiv für ihre körperliche Aktivität/sportliche Betätigung. Daneben gibt es auch die Gruppe der Neu- oder Wiedereinsteiger/innen im Sport, die eine spezielle Heranführung an eine von ihnen gewählte Betätigung benötigen und wünschen. Für diese Vereinsangebote hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in enger Kooperation mit der Bundesärztekammer das **Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT** entwickelt. Damit verpflichtet sich der organisierte Sport, die hohe Qualität seiner präventiven, gesundheitsfördernden Sport- und Bewegungsangebote nach gemeinsamen und verbindlichen Standards sicherzustellen. Einer dieser Standards ist das Qualitätskriterium „qualifizierte Anleitung“.

Qualifizierungsangebote

Qualitätskriterium „qualifizierte Anleitung“ wird von Übungsleiter/innen erfüllt, die die **Lizenz ÜL-B „Sport in der Prävention“** in einem der folgenden themenspezifischen oder zielgruppenspezifischen Profile erworben haben:

Gesundheitstraining:

- Haltungs- und Bewegungssystem (HuB)
- Herz-Kreislaufsystem (HKS)
- Stressbewältigung und Entspannung (SuE)
- Ältere (GfÄ) – siehe Seite 16
- Kinder (GfK) – siehe Seite 7

Qualifizierung im Bereich PRÄVENTION

Die Ausbildungsgänge zur Erlangung der genannten Lizenzen sind modularisiert und bestehen aus einem profilübergreifenden Basismodul (15 LE) und einem profilspezifischen Aufbaumodul über (45 LE).

Das Basismodul ist der Einstieg in alle Ausbildungen der Fachbereiche Prävention (und Ältere) auf der 2. Lizenzstufe im Erwachsenenbereich. Es beinhaltet daher die in allen Ausbildungsgängen identischen Themen: Besonderheiten der Gestaltung der Sportstunde in Bezug auf den Stundenaufbau, die Zielgruppe und die Anforderungen an den/die ÜL/in; Auseinandersetzung mit dem zugrunde liegenden Gesundheitsverständnis, organisatorische Aspekte von Präventionsangeboten.

Die Aufbaumodule befähigen die ÜL/innen die Teilnehmenden eines Präventionsangebotes bei der Entwicklung eines gesundheitsfördernden, bewegungsorientierten Lebensstils zu unterstützen. Dazu wird das anatomische und physiologische Grundwissen vertieft, die Konsequenzen für die zielgruppengerechte Trainingsgestaltung werden erarbeitet und die Prinzipien der Planung und Umsetzung von präventiven, gesundheitsfördernden Angeboten in die Praxis umgesetzt.



Die ÜL/innen können nun ihren Lernweg individuell nach ihren zeitlichen Vorstellungen selbstständig gestalten, indem sie das Basismodul und das Aufbaumodul innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abschließen. Der Besuch dieser Module kann bei unterschiedlichen Veranstaltern stattfinden.

ÜL/innen, die bereits eine gültige Lizenz ÜL-B Sport in der Prävention in einem der genannten Profile oder eine gültige Lizenz ÜL-B "Sport der Älteren" besitzen, können sofort in ein Aufbaumodul einsteigen.

Qualifizierung im Bereich REHABILITATION

Sport in der Rehabilitation

Seit Mitte 2001 hat jeder behinderte und von Behinderung bedrohte Mensch ebenso wie jeder chronisch kranke Mensch in der Bundesrepublik Deutschland gesetzlich verbrieften Anspruch auf Rehabilitationssport. Dies ist im Sozialgesetzbuch IX § 44 Abs.1 Nr. 3 geregelt.

Sport in Herzgruppen

Für die Durchführung und Erfolgsbeurteilung einer Rehabilitationsmaßnahme ist die Zusammenstellung individuell angemessener Rehabilitationsziele unerlässlich. Nur so kann auf die Situation jedes einzelnen Teilnehmenden eingegangen und diese in einer zielorientierten Programmplanung für die Herzsportgruppe berücksichtigt werden.

Die ÜL/innen lernen die speziellen Anforderungen an ÜL in Herzsportgruppen kennen und diskutieren diese. Sie sollen attraktive Herzsportstunden gestalten können, die eine Wiederanpassung an Belastungen des Alltags und eine Kompensation der Herzschädigung zum Ziel haben. Sie erfahren die Möglichkeiten und Grenzen des Sports, der die Krankheitsbewältigung unterstützen kann und

einen Beitrag zum Aufbau eines gesundheitsorientierten Lebensstils leisten soll.

Sport in der Krebsnachsorge

Bewegung und Sport im weitesten Sinne leisten einen Beitrag zur physischen, psychischen und sozialen Stabilisierung von Krebspatienten/innen. Derzeit bestehen 270 Krebsnachsorge-Sportgruppen, in denen sich überwiegend Frauen nach Brustkrebsoperationen sportlich betätigen. Aber auch immer mehr Männer nach Prostatakrebs entdecken im Rahmen ihrer Rehabilitation die vielseitigen Möglichkeiten von Bewegung, um ihre besondere Lebenssituation zu bewältigen.

Die ÜL lernen, Krebsnachsorge-Sportgruppen sportpädagogisch qualifiziert zu betreuen. Schwerpunkte sind die Erkrankungen Brustkrebs/ Prostatakrebs sowie deren Auswirkungen auf die medizinische sowie psychosoziale Ausgangssituation der Betroffenen. Die ÜL erarbeiten sich das notwendige Wissen über Krebskrankungen, um so differenzierte zielgruppenorientierte Sportstunden gestalten zu können.

Sport bei Diabetes

In dem vom Landessportbund NRW betreuten Rehabilitationsprogramm „Sport bei Diabetes“ werden die Möglichkeiten des Sports und seine Bedeutung für eine gesundheitsfördernde Lebensführung sowie zur Krankheitsbewältigung genutzt. Bewegung und Sport leisten einen Beitrag zur physischen, psychischen und sozialen Rehabilitation. Sie helfen Menschen, die von Diabetes betroffen sind, zu neuem Selbstvertrauen und zu neuer Lebensfreude. Zugleich hilft die Gruppe, Lebensgewohnheiten so zu verändern, dass Sport und andere Aspekte einer gesundheitsorientierten Lebensweise zu selbstverständlichen Bestand-



Qualifizierung im Bereich REHABILITATION

teilen der persönlichen Lebensführung werden. Die DiabetesSportgruppen stellen somit einen wesentlichen Bestandteil der Rehabilitation am Wohnort dar. Sie sind bereits Bestandteil einiger Disease-Management-Programme der Krankenkassenversicherungen.

Die ÜL werden auf das typische Bewegungs- und Sportverhalten von Diabetes-Betroffenen vorbereitet, deren Zahl stetig wächst. Um ein Diabetes-Sportangebot zu leiten, ist eine Vernetzung zwischen Diabetiker, Übungsleitung, diabetologischer Schwerpunktpraxis, Ernährungsberatung und Arzt zwingend notwendig.



Qualifizierungsangebote

Für die Tätigkeit in den Angebotsbereichen „Sport in Herzsportgruppen“, „Sport bei Diabetes“ und „Sport in der Krebsnachsorge“ bietet der Landessportbund NRW modulare Ausbildungen auf der 2. Lizenzstufe an. Der erfolgreiche Abschluss der jeweiligen Ausbildung ist die Voraussetzung für die Leitung von Rehabilitationssportgruppen.

Basismodul Rehabilitation

Für die interessierten Teilnehmenden, die bisher keine Rehabilitationsausbildung absolviert haben, beginnt jede Rehabilitationsausbildung mit einem standardisierten Basismodul „Rehabilitation“. Dieses Basismodul ist Bestandteil der Gesamtausbildung und Einstiegsvoraussetzung für das gewählte Aufbaumodul. ÜL, die bereits erfolgreich mit Lizenzerteilung eine Rehabilitationsausbildung auf der 2. Lizenzstufe absolviert haben („Sport in der Krebsnachsorge“ oder „Sport in Herzgruppen“ oder „Sport bei Diabetes“), können direkt mit dem Aufbaumodul beginnen.

Aufbaumodul Rehabilitation

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Basismoduls „Rehabilitation“ kann das Aufbaumodul besucht werden. Dies sind „Sport in Herzgruppen“ oder „Sport in der Krebsnachsorge“ oder „Sport bei Diabetes“.

Qualifizierung im Bereich VEREINSMANAGEMENT

Führen, Organisieren und Verwalten im Sportverein

Zur Führung, Organisation/Planung und Verwaltung jedes Sportvereins werden engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vereinsmanagement benötigt, denn ohne Vorstände, Leitungen und eine gute Geschäftsführung funktioniert kein Verein. Gerade in Zeiten eines grundsätzlichen gesellschaftlichen Wandels (Globalisierung, Arbeitsmarkt, Ganztagschule, Gesundheitsbewusstsein, bürgerschaftliches Engagement, älter werdende Gesellschaft, ...) und häufiger kurzfristiger Veränderungen z.B. gesetzlicher und steuerlicher Regelungen müssen aktive Menschen im Bereich Vereinsmanagement auch qualifiziert sein. Dazu bieten wir Informationen, Beratungen und Schulungen an!



Qualifizierungsangebote

Die Angebote orientieren sich inhaltlich an den wichtigsten Aufgaben und klassischen **Handlungsfeldern** (Arbeitsbereichen) im Verein:

- 1. Vereinsführung und Mitarbeit** (besonders für Vorsitzende und Personal-/Mitarbeiter-Beauftragte)
- 2. Vereinsentwicklung** (besonders für Vorsitzende, Vereinsentwickler, Marketing/Kommunikations-Beauftragte und Pressewarte)
- 3. Finanzen, Steuern, Recht und Versicherungen** (besonders für Schatzmeister, Kassenführer, Finanz-Beauftragte, Revisoren, Sozialwarte, Beauftragte für Recht und/oder Versicherungen)
- 4. Geschäftsführung im Sportverein: Organisation/Verwaltung und Neue Medien/EDV** (besonders für Geschäftsführer, EDV-Beauftragte)

Zur Qualifizierung tragen vielfältige **Informations-, Beratungs- und Schulungsangebote** bei:

- Information: VIBSS online, Infopapiere, Broschüren, ...
- Beratung: Vereinsberatung, Vorstandsklausuren, ...
- Schulung: Lehrgänge, Seminare, ...

Qualifizierung im Bereich VEREINSMANAGEMENT

Die **VM-C-Lizenzausbildung** mit 120 Lerneinheiten (LE) kann als **Kompaktausbildung** absolviert werden, wenn Interessierte für ihre Tätigkeit im Vereinsmanagement in kompakter und gebündelter Form ein breites Grundlagenwissen erwerben wollen, oder als **modulare Ausbildung**. Dabei stellen die TN die Inhalte/Themen ihrer Ausbildung (120 LE) eigenständig zusammen. Es müssen aus allen 4 Handlungsfeldern mindestens 15 LE nachgewiesen werden. Für einen einzelnen Themenbereich werden jedoch max. 45 LE anerkannt.

- Grundlagen-Module (-Lehrgänge) mit je 15 LE
- EDV-Seminare im BITS (Grundlagen/Einführung) mit je 20 LE, maximal 60 LE
- Tagesseminare mit je 4-8 LE
- KURZ UND GUT-Seminare mit je 4 LE, maximal 15 LE
- VM-Zirkel (zentral oder vor Ort) mit je 5 LE, maximal 15 LE
- Selbstlernmodule mit maximal 15 LE
- Blended learning mit maximal 15 LE
- externe Lehrgänge mit maximal 15 LE (wenn die Inhalte der Konzeption entsprechen)

- Fachtagungen und Kongresse im Sport (Teilnahme an Workshops und Arbeitsgruppen) maximal 15 LE
- Anwendungsaufgaben mit 4 x 4 LE (15 LE als Pflichtanteil)



Die **VM-B-Lizenzausbildungen** (mit je 60 LE) können in den vier oben genannten Handlungsfeldern erworben werden.

Qualifizierung im Bereich BILDUNGSWERK

Das Bildungswerk des Landessportbundes NRW ist seit 1978 nach dem ersten Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter freier Träger der Weiterbildung.

- Gründung 1975; Zentrale in Duisburg
- Erste staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Bereich Sport
- Eine der größten Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft in NRW
- Breites Kurs- und Lehrgangs-Angebot vor Ort über z. Zt. 37 Außenstellen, angesiedelt bei Stadtsportbünden und Kreissportbünden sowie Fachverbänden
- Werbung erfolgt über lokale Bildungspläne mit Auflagen bis zu 20.000 Exemplaren und Internet-Homepages.

Fakten:

- ca. 9.000 Kurse und Lehrgänge pro Jahr
- ca. 500 Sportreisen pro Jahr
- ca. 100.000 Teilnehmer/innen pro Jahr
- ca. 2.000 nebenberufliche Mitarbeiter/innen als Kurs- und Lehrgangsleitungen
- ca. 100 hauptberufliche Mitarbeiter/innen



Das Bildungswerk bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Nordrhein-Westfalen, die älter als 16 Jahre sind, die Möglichkeit, Sport als Bildungsangebot in unterschiedlichsten Themenangeboten kennen zu lernen. Die Qualifizierung für ehrenamtliche Lehrarbeit (u.a. Übungsleiter-Aus- und Fortbildungen) und berufsergänzende Qualifizierungen im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit sind ein weiterer Aufgabenschwerpunkt.

Qualifizierungsangebote

Im Bereich fachlicher Qualifizierung bietet das Bildungswerk seit 1996 in spezifischen Sport- und Bewegungsbereichen LehrTrainer-Qualifizierungen (Zertifikatsabschluss) an.

LehrTrainer Fitness (B- und A Stufe)

Module: Aerobic, Step, Workout, Yoga-Fitness, Kraft-Fitness

LehrTrainer Laufen und Walking/Nordic Walking (B- und A Stufe)

LehrTrainer Wellness (B Stufe)

LehrTrainer Trekking & Bergsport (B Stufe)

LehrTrainer AlpinSki (B- und A Stufe)

Module: AlpinSki, Snowboard, NordicSki

Die Qualifizierungen umfassen eine praktische und theoretische Ausbildung mit abschließender Prüfung.



Qualifizierung im Bereich FACHVERBÄNDE

Fachverbände sind Mitgliedsorganisationen im Landessportbund NRW und regeln den Sport- und Spielbetrieb ihrer Fachsportarten. Zur Ausübung einer Sportart im Leistungs-/Breitensport sind unter anderem körperliche und motorische Trainingsprozesse nötig, um erfolgreiche und zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Es werden also Trainerinnen und Trainer gesucht, die diese Aufgaben übernehmen und ein gutes Betreuungsverhältnis zu den Sporttreibenden aufbauen müssen. Aber auch im Wettkampf, in der Organisation und in der Verwaltung sind viele Personen mit spezifischen Kenntnissen und Kompetenzen nötig.

Um die Qualifizierungsangebote für die unterschiedlichen Zielgruppen darzustellen, ist folgende Systematik hilfreich:

- sportartspezifischer Leistungssport
- sportartspezifischer Breitensport
- sportartübergreifender Breitensport

Sportartspezifischer Leistungssport

Sobald Aktive die Leistung in den Mittelpunkt ihrer Sportart stellen und regelmäßig an Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen wollen, werden speziell ausgebildete Trainerinnen und Trainer benötigt.



Qualifizierungsangebote beginnen dann mit dem Lizenzabschluss Trainer/in - C Leistungssport. Bei Eignung kann danach ein Qualifizierungsangebot mit dem Ziel der Trainer-B bzw. Trainer-A - Lizenz besucht werden. Im Hochleistungssport bzw. professionellen Sport kann der Ausbildungsabschluss Diplomtrainer/in erworben werden.

Sportartspezifischer Breitensport

Einige Fachverbände haben sich die Aufgabe gestellt, für den Übungs- und Spielbetrieb mit breitensportorientiertem Charakter Trainerinnen und Trainer zu qualifizieren, um die vielseitigen und teilweise unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmenden zu erfüllen. Qualifizierungsangebote beginnen dann mit dem Lizenzabschluss Trainer/in - C Breitensport und können ggf. mit der Trainer/in - B - Lizenz oder bei manchen Fachverbänden sogar der Trainer/in - A - Lizenz aufbauend erweitert werden.

Sportartübergreifender Breitensport

Einige Fachverbände engagieren sich auch für den sogenannten sportartübergreifenden Breitensport. Beispielhaft seien hier folgende Qualifizierungsangebote genannt:

- Übungsleiter/in B „Sport in der Rehabilitation“
 - Übungsleiter/in B „Sport in der Prävention“
 - Prüfer/in für das Deutsche Sportabzeichen
- Einige dieser Ausbildungen werden in Kooperation mit dem Landessportbund NRW bzw. mit den regionalen Qualifizierungszentren durchgeführt und sind auf den Seiten 17 bis 20 beschrieben.



Weitere Qualifizierungsangebote

Um Wettkämpfe und Meisterschaften durchzuführen werden Personen benötigt, die sich im Regelwerk gut auskennen und einen fairen und regelgerechten Wettkampf garantieren können. Aus- und Fortbildungen beziehen sich dann auf eine Schiedsrichter- oder Kampfrichtertätigkeit.

Um junge Menschen frühzeitig für das angeleitete Training und die Betreuung von Athletinnen und Athleten zu gewinnen, werden von vielen Fachverbänden folgende Ausbildungen angeboten:

- Trainerassistentinnen und -assistenten (für die Talentsichtung)
- Jugendleiterassistentinnen und -assistenten
- Gruppenhelferinnen und -helfer

Für die Leistungssportkoordination und -verwaltung existieren bei vielen Fachverbänden für spezifische Anforderungen und Themen gesonderte Aus- und Fortbildungsangebote.

Weitere Informationen und Adressen der Fachverbände über

www.wir-im-sport.de
 VIBSS-ServiceCenter
 Tel. 0203 7381-777
 E-Mail: Vibss@lsb-nrw.de

Qualifizierung im Sport - Netzwerke

Qualifizierung im Sport – Netzwerke

- Vereinsmanagement
- Vereinspraxis

VIBSS lebt durch die lokale Verankerung vor Ort über die Stadt- u. Kreissportbünde und ihre Qualifizierungszentren sowie durch den sportartbezogenen Rückhalt der Sportfachverbände.

Unsere Angebote für das Vereinsmanagement

Die Themen

Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen gliedert die Themen nach den klassischen Arbeits- und Handlungsfeldern im Sportverein:

- Vereinsführung und Mitarbeit
Vereinsmanagement allgemein, Mitarbeitermanagement, Sporträume u.a.
- Vereinsentwicklung
Vereinsorganisationsentwicklung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit u.a.
- Finanzen, Steuern, Recht und Versicherungen
- Geschäftsführung im Sportverein
Organisation und Verwaltung, Neue Medien und EDV

Unsere Angebote für die Vereinspraxis

Die Bereiche

- Kinder
- Jugend
- Erwachsene
- Ältere
- Prävention
- Rehabilitation
- Bildungswerk
- Jugendferienwerk

VIBSS VEREINS- INFORMATION- BERATUNGS- UND SCHULUNGS-SYSTEM



Ihr Kontakt bei inhaltlichen und übergreifenden Fragestellungen:

VIBSS-ServiceCenter
montags bis freitags 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
0203 7381-777
Vibss@lsb-nrw.de

VIBSS-Online
www.vibss.de

Weitere Informationen unter:
www.qualifizierung-im-sport.de

Qualifizierung online

Wir möchten Sie drauf aufmerksam machen, dass Sie alle Qualifizierungsmaßnahmen des Landessportbundes NRW, der Sportjugend NRW, des Bildungswerkes des Landessportbundes NRW, des Jugendferienwerkes und der Qualifizierungszentren im Internet unter der Adresse www.qualifizierung-im-sport.de finden können.

Im Internet haben Sie die Möglichkeit sich direkt online anzumelden. In der neu gestalteten Version haben Sie auch die Möglichkeit direkt einzusehen, ob bei der von Ihnen gewünschte Maßnahme

noch Plätze frei sind. Sie werden dann schneller und einfacher als bisher Ihr Qualifizierungsangebot finden können.

Kontaktadresse

VIBSS-ServiceCenter
Montags bis Freitags 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Tel. 0203 7381-777
E-Mail: Vibss@lsb-nrw.de



Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25

47055 Duisburg

